Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

8.

in ben

t Genehf Grund

Gefuche

III b 3m

itet ober

ftab zur

. Jeber treienben

fce Muf-

ern obne

Mrmen-

chen und

artftrage agner ift

ogt.

Then.

luchelt.

Elifabeth.

3, 81 J. d. August

amt.

914.

100 Pfb.

Shlact.

bon bis

89-94

80 - 87

86-95

72 - 82

78-85

66 - 72

103-113

94 - 100

94

68 - 70

65 - 66

64 - 65

wieh und

fauft: zum 61 Sind,

Sbaben.

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

> Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

durch die Post bezogen innerhalb

Deutschland und Österreich pro Vierteljahr 3.60 Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition: Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage (für die Stadtausgabe)

"Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden"

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: •

Die 5 mal gesp. Petitreile 20 Pfg.
Die 5 mal gesp. Petitreile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.
Rei wiederbelte besteht in

Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme: in der Expedition, sowie bei den ver-schiedenen Annoncen-Expeditionen — Anzeigen mitsten bis 10 Uhr vor-mittags in der Expedition eingeliefert werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-schriebenen Tagen wird keine Ge-währ übernommen.

Nr. 281.

Donnerstag, 8. Oktober 1914.

48. Jahrgang.

Nachmittags-Konzert. 4 Uhr.

482. Abonnements-Konzert,

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Kurkapellmeister Hermann Jrmer. 1. Unter dem Siegesbanner, Marsch . F. v. Blon 2. Ouverture zur Oper "Die diebische Elster* G. Rossini Ballszene J. Mayseder Radetzky-Marsch Joh. Strauss Nachruf an C M. v. Weber . . E. Bach Heimkehr aus der Fremde, Ouverture F. Mendelssohn 7. Fantasie aus der Oper , Robert 8. Unsere Garde, Marsch

Abend-Konzert.

8 Uhr. 483. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

1. Ouverture zu "Otto der Schütz" . Ernst Rudorff 2. Sarabande in H-moll J. S. Bach instr. von Rehbaum 3. Ouverture zu "Sakuntala" . . . C. Goldmark 4. Andante aus der C-dur-Symphonie Frz. Schubert 5. Ouverture zu "Tannhäuser" . . Rich. Wagner

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Donnerstag - Nachmittag — Durch den Taunus nach Bad Königstein.

Abfahrt 3 Uhr. — Rückkehr vor 7 Uhr. — Fahrpreis 7 Mk. Pahrkarten für numerierte Plätze sind im Verkehrsbureau zu haben haben und, falls noch Platz da ist, im Auto selbst. Die Fahrten finden statt, wenn mindestens 10 Karten gelöst sind. Militärpersonen haben halbe Preise.

Kriegs-Unordnung in den D-Zügen.

Halbamtliche Mahnung an allzu gemütliche Reisende.

Seit Ausbruch des Krieges ist im Eisenbahnverkehr, wie halbamtlich mitgeteilt wird, mehrfach die Wahrnehmung gemacht worden, dass die Ordnung in den Zügen - namentlich in den D-Zügen - zu wünschen übrig lässt. Bei einer ganzen Anzahl von Reisenden besteht die aus dem Gedanken "im Kriege ist alles gleichgültig" hervorgehende Neigung, sich über die bahnpolizeilichen Ordnungsvorschriften hinwegzusetzen und im Zuge da Platz zu nehmen, wo es ihnen gerade passt. Nichtraucherabteile werden von Rauchern, Frauenabteile von Männern besetzt. Andere Reisende wiederum geben sich gar nicht die Mühe, einen Platz in der ihrer Fahrkarte entsprechenden Klasse aufzusuchen, sondern setzen sich ohne weiteres in eine höhere Klasse.

Es hat die Weisung ergehen müssen, solchen Reisenden gegenüber mehr als bisher auf Ordnung zu halten. Unser Volk, das sich von jeher durch Ordnungssinn ausgezeichnet hat, und dessen wehrfähiger Teil zurzeit täglich unvergängliche Beweise seiner straffen Manneszucht liefert, sollte auch im Bahnverkehr Unregelmäßigkeiten, wie die vorstehend geschilderten, aus freien Stücken vermeiden. Jeder Reisende sollte be-denken, dass ein Verstoss gegen die Ordnungsvorschriften eine Benachteiligung der übrigen Reisenden darstellt und den Eisenbahnbediensteten in den Zügen und auf den Bahnhöfen ihre jetzt besonders schwierige Aufgabe erschwert.

Und dann noch eins. Es ist gewiss ein begreifliches Bestreben, den Erzählungen der aus dem Felde heimkehrenden verwundeten Krieger zu lauschen. Aber dieses Bestreben darf sich nicht zu einer Belästigung dieser Krieger in den Eisenbahnzügen auswachsen. Die Staatseisenbahnverwaltung hat in zahlreiche Schnellzüge besondere Abteilungen für einzeln reisende Verwundete eingestellt. Es ist nicht zu billigen, wenn andere Reisende sich unaufgefordert in diese Wagen mithineinsetzen oder die Verwundeten durch ihre Bitten und Fragen veranlassen, nicht dort, sondern mit ihnen

Amtliche Kriegsdepeschen.

W.-T.-B. Grosses Hauptquartier, 6. Okt., abends. (Amtlich.) Die fortgesetzten Umfassungsversuche der Franzosen gegen unseren rechten Heeresflügel haben die Kampffront bis nördlich Arras ausgedehnt. Auch westlich Lille und westlich Lens trafen unsere Spitzen auf feindliche Kavallerie. In unseren Gegenangriffen über die Linie Arras-Albert-Roye ist noch keine Entscheidung gefallen. Auf der Schlachtfront zwischen Oise und Maas bei Verdun und in Elsass-Lothringen sind die Verhältnisse unverändert. Auch von Antwerpen ist heute nichts Besonderes zu melden.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist der russische Vormarsch gegen Ostpreussen im Gouvernement Suwalki zum Stehen gebracht. Bei Suwalki wird der Feind seit gestern erfolgreich an-

In Russisch-Polen vertrieben deutsche Truppen am 4. Oktober die russische Gardeschützen-Brigade aus einer befestigten Stellung zwischen Opatow und Ostrowiec und nahmen ihr etwa 3000 Gefangene, mehrere Geschütze und Maschinengewehre ab. Am Oktober wurden 2½ russische Kavalleriedivisionen und Teile der Hauptreserve von Iwangorod bei Radom angegriffen und auf Iwangorod zurückgeworfen.

in den Durchgangswagen Platz zu nehmen. Bedenkt, dass ihr hiermit solchen Verwundeten, die schon mehrere Tage unterwegs und der grösstmöglichen Ruhe dringend bedürftig sind, keinen Dienst leistet, und dass diejenigen Verwundeten, die Lust haben, sich mit anderen Leuten zu unterhalten, schon von selbst da Platz nehmen werden, wo es ihnen behagt.

In Wiesbadener Lazaretten.

Liste der Auskunftstelle der Loge Plato über in Wiesbadener Lazaretten liegende Verwundete (fünfter

Die Kriegstage in Wiesbaden.

Im Zeichen des Kreuzes, des schlichten, des roten und des eisernen, stehen die Tage, steht das Bild der Stadt.

Im Zeichen des roten Kreuzes!

Von den Krankenhäusern und den Hotels, die zu Heilstätten sich gewandelt haben, von den Lazaretten am Bahnhof wehen die weissen Fahnen im Herbstwind, von den Automobilen, die mit ewiger Bereitschaft die Ver-wundeten die mit ewiger Bereitschaft die Verwundeten fahren, von den Armbinden hunderter hilfsbereiter Frauen und Männer grüsst ehrfurchtgebietend das rote Kreuz. Es ist das Zeichen der grossen Liebe zu denen, die im Felde gegen die niederträchtigen Feinde ihr Blut vergossen haben, das Zeichen der Hilfe und Pflege, das Zeichen des Dankes auch, dass treue Hände und fühlende Herzen Wache halten, um Schmerzen zu lindern und Wunden zu heilen, manch Leben zu retten und viel bittere Not zu stillen. Es gibt jetzt keinen, der es übersieht, keinen, der nicht weiss, wie schwer die Arbeit, wie gross das Pflichtgefühl, wie gewissenhaft der Eifer, und wie willig die Hingabe der ganzen Kraft bei denen ist wie willig die Hingabe der ganzen kraft bei denen ist, die es als Abzeichen tragen. Ich kenne einen Helfer, der Tag und Nacht auf Posten steht, der Hunderte von Verwundeten bei allem Wetter vom Bahn-

hof in die ersehnte Hilfsstation mit seinem Auto fährt, der Amt und Geschäft ruhen lässt, um allzeit bereit zu sein, der noch in seinen sonntäglichen Erholungsstunden die Schwerverwundeten, die nicht gehen können, aber hinaus in die frische würzige Herbstluft müssen, stundenlang in unseren Taunuswäldern spazieren fährt. Und diese Hilfsbereitschaft, Opferwilligkeit und dieses Pflichtgefühl teilen sie alle, die im ernsten Schmuck des roten Kreuzes arbeiten, vom ersten ärztlichen Leiter bis zum letzten Handlanger. Kameraden sind es den Helden, die draussen in Ost und West für heilige deutsche Erde kämpfen müssen gegen unsere Feinde und deren Helfershelfer, das asiatische und afrikanische Ungeziefer. Und mit echter Treue und ganzer Kraft helfen bei dem schweren Werke die Frauen. Da gibt es keine Modedamen der Liebesaktion, die sich mit Gedankenlosigkeiten und Frivolitäten einzuschleichen wissen. Die grosse Welle von Mitleid ging über sie und machte sie stark und ernst und weckte Barmherzigkeit und Liebe in den Herzen, die nur das oberste Gesetz jetzt kennen, wohlzutun und zu helfen, ohne müde zu werden. Und dies Liebeswerk der Menschen unterstützt die Wunderkraft der berühmten Bäderstadt. Das heilkräftige Wasser sprudelt jetzt für die Krieger, die prächtigen Herbsttage lassen sie die reine starke Luft der Taunus wälder geniessen, und die vielerlei hygienischen und sanitären

Einrichtungen, die als musterhaft in der ganzen Welt bekannt sind, erwerben sich jetzt einen neuen unvergänglichen Ruf. - "Wie die Fürsten sind wir hier aufgenommen", sagte mir kürzlich ein zum Krüppel geschossener Krieger - so selbstverständlich das Einsetzen der ganzen Hilfskraft ist und so ohne Anspruch auf lauten Dank es auch geschieht, so herzerfrischend und erfreulich ist doch ein solch freiwillig gespendetes Lob, das in der Geschichte der Kurstadt und ihrer Bürgerschaft mit verzeichnet werden soll für ewige Zeit.

Das Eiserne Kreuz

ist jetzt auf unserer Kurpromenade der meist beachtete Schmuck. Man sieht nicht mehr den "Gent", den "Gentleman" mit dem Einglas im ausdruckslosen Auge als Beherrscher der Promenade, man sieht wenig Luxus und Verschwendung, denn die Kriegsnot hat jedem und jeder ein Kleid von Schlichtheit angetan, man sieht ein anderes ernstes Bild, man sieht die vielen hier zur Erholung, Auffrischung und Genesung weilenden Krieger. Soldaten und Offiziere, Kameraden aus todbringendem Kugelregen, und so viele ihrer im Schmuck des Kreuzes von Eisen! Das sind die tapfersten des ganzen Heeres! Eines Heeres, in dem die moralischen Kräfte. die persönliche Tapferkeit, der Heldenmut Gemeingut aller sind. Und Stolz erfüllt unsere Brust auf den Besitz so vieler Helden.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 6. Oktober 1914.

Westfälischer Hof Adler, Hr., Plauen Hotel Happel Bayer, Hr. Kfm., Hannover Wilhelmsheilanstalt Becker, Hr. Oberleut., Saarburg Becker, Hr. Oberleut., Starburg Becker, Hr. m. Fr., Brüssel Behr, Hr. Leut., Trier Bender, Hr. Kfm., Höchst Biallas, Hr. Apotheker m. Fr., Bochum Brucker, Hr. Prokurist m. Fr., Bochum Buchert, Hr. Leut., Speyer Schwarzer Bock Villa Schaare Erbprinz Europäischer Hof Europäischer Hof Grüner Wald Grüner Wald Buchert, Frl., Speyer v. Buggenhagen, Fr., Trier Villa Schaare Erbprinz Cahn, Hr. Kfm. m. Begl., Mainz

Donnerstag, 8. Oktober 1914.

Pension Margaretha Hotel Central Christiansen, 2 Frl., Boserop Derder, Hr., Düsseldorf Graf u. Gräfin Doenhoff, Berlin Residenz-Hotel Dütting, Fr. Dr., Haag Eberhardt, Hr. Architekt Prof., Offenbach Villa Borussia Sanatorium Dr. Schütz

Evang. Hospiz Hotel Central Eckhardt, Hr., Dillheim Eeirek, Hr., Hattingen Engel, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz Fischer, Hr., Salzburg Fleischbein, Hr., Höchst Erbprinz Pariser Hof Erbprinz Metropole u. Monopol Vier Jahreszeiten Fleitman, Hr., Neu York Fridach, Hr. Hauptm., Ramenf i. S. Fuldner, Hr. Oberlehrer, Nauheim Hotel Vogel

Hansa-Hotel Garthe, Hr., Hagen Geihlbeck, Hr. Dir. m. Bed. Grell, Hr., Mülheim a. Rh. Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Habenicht,, Hr. Kfm., Bangkok Hansen, Hr. Hauptm., Saarlouis Heide, Hr. Fabr., Herford Quisisana Hospiz z. hl. Geist Prinz Nikolas Zur Sonne Heust, Hr. Zur Sonne Hotel Dahlheim Hildebrand, Hr., Weimar Holthaus, Hr. m. Fr., Oberhausen Houben, Hr. Hauptm. m. Fam. u. Bed., Kaiserhof Berlin Hotel Happel Joos, Hr. m. Fr., Köln-Deutz

Kahle, Fr., Bremervörde Katzmann, Hr. Kfm., Meilingen Hospiz z. hl. Geist Europäischer Hof Palast-Hotel Kilian, Hr. Kfm., Frankfurt Korr, Hr. Hauptm., Berlin Kotzer, Hr. Dir. m. Fam., Brillag (Rhl.) Krüger, Hr. Kfm., Hamburg Küpper, Hr. Hauptm., Berlin Kiel, Hr., Mainz

Leiber, Hr., Darmstadt Lindebaum, Hr., Epe Lindner, Frl., Grimm i. W.

Mahler, Fr., Hannover Mayer, Hr., München Mazell, Fr. General, Haag Meincke, Frl., Zehlendorf West Meirer, Hr., Mommenheim Meyer-Hesse, Hr. Kfm., Hamburg Moeller, Hr. Leut. Metro Moos, Hr. Kfm., Stuttgart Müller, Hr. Gymn.-Lehrer, Zehlendorf West

Müller, Hr. Förster, Rod a. d. Weil Müller, Hr., Frankfurt Munker, Hr. Fabr., Hilchenbach Nau, Hr. General m. Fr., Ingenheim Nievert, Frl., Bad Sachsa

Oppenheim, Fr. Rent. m. Tochter, München, Pachten, Hr. Kfm., Genf Pauling, Hr. Dr. med., Gelsenkirchen Paulus, Frl., Jena Przybilla, Frl., Myslowitz Quast, Hr. Kfm., Wehbach Rasch, Hr. Kfm., Hamburg Rasch, Hr. Kfm., Hamburg
Renker, Fr., Breslau
Reutlinger, Fr., Frankfurt
Richter, Fr., Hildesheim
Rhein, Hr. m. Fr., Quotshausen
Rockstroh, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Röder, Hr., Gernsheim
Roffhack, Hr. Pfarrer, Gersweiler
Rohs, Hr. Oberleut d. L., Elberfeld

Schaufel, Frl., Plauen Schellenberg, Hr. Schettler, Hr. Kfm., Altena Schmidt, Hr. Landger.-Priis. m. Fr., Leipzig

Schmidt, Hr. Leut., Weissenburg Schmitt, Hr. Leut., Weissenburg Schoen, Hr., Offizier, Weissenburg Schoen, Hr., Duisburg Schotter, Hr. Kfm. Schulz, Hr., Haxheim Schwab, Frl., Plauen Schwesing, Hr. Geh. Justizrat, Berlin

Hotel Meier Zum Römer Westfälischer Hof

Taunusstr. 1 Pension Margaretha Gr. Burgstr. 13 Schützenhofstr. 3 Zum Römer Hohenzollern Metropole u. Monopol Nassauer Hof

Westfälischer Hof Zum Landsberg Erbprinz Grüner Wald Prinz Nikolas Hotel Germania

Villa Borussia Taunus-Hotel Eckernfördestr. 10 Christl. Hospiz II Palast-Hotel Zum Landsberg Quisisana Friedrichstr, 45 Goldenes Kreuz Alleesaal Christl. Hospiz II Grüner Wald Zur Sonne Grüner Wald Hohenzollern

Westfälischer Hof Pension Margaretha Mainzerstr. 17 Westfälischer Hof

Pension Kalz Wilhelmheilanstalt Hotel Central Erbprinz Prinz Heinrich Westfälischer Hof Alleesnal

Baronin Senden m. Tochter u. Erzieherin, Berlin Hotel Central Seyfert, Frl. Simmet, Hr., München Neugasse 6 Zur Sonne Simmet, Hr., München
Sollinger, Hr., Mannheim
Springefeld, Fr., Berlin
Stahler, Hr. m. Fr., Heidelberg
Staps, Hr. Hotelier m. Fr., Bonn
Steiger, Hr. m. Fr., Marburg
Steingroer, Hr. Dr., Mannheim
Steinke, Hr. m. Fr., Cincinnati
Steubing, Frl., Dillenburg
Stoltenberg, Fr. Villa Monbijou Europäischer Hof Zum Kranz Evang. Hospiz Hotel Central Reichspost Evang. Hospiz Villa Carolus

Trapp, Hr. m. Sohn, Bad Brinkenau Uhlemann, Hr. m. Fr., Soden i. T. Erbprinz Christl. Hospiz II Venator, Fr., Düren Wagner, Hr. Oberleut. m. Fr., Berlin Weber, Hr., Luxemburg Weilen, Fr., Köln Schwarzer Bock Taunustr 1 Hotel Weins Wiesbadener Hof Wentzel, Hr. Stabs-Veterinkr, Limburg Werner, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Grüner Wald Hotel Happel v. Westermann, Hr. Hauptur. m. Bed., München

Metropole u. Monopol Wiedenbeck, Frl., Düren Worms, Hr., Darmstadt Schwarzer Bock Hotel Meier Hotel Happel Prinz Heinrich Wulf, Hr. Kfm., Schwelm Zeiger, Hr., Kapellen-Stolzenfels

Bericht über die Fremdenfrequenz. Selt dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusamme	
Bis 5. Oktober Am 6. Oktober	79 366 105	40 7%2 46	120 098 151	
Zusammen	79 471	40 778	120 249	
The second second second		- Warney war to		

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Stadtisches Verkehrsbüro.

Ermässigte Winterpreise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12,

Ermässigte Winterpreise! Parkstrasse Nr. 5

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 8. Oktober 1914.

212. Vorstellung.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Kapell-meister Rother.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 8. Oktober 1914, abends 7 Uhr:

Kleine Preise!

Wiederholung des

II. Vaterländischen Abends

unter gütiger Mitwirkung des Wies-badener Männer-Gesang-Vereins.

Zum 2. Male: Das eiserne Kreuz. Lebensbild in einem Aufzuge von

Ernst Wichert, in neuer Einrichtung von Richard Kessler.

Spielleitung: Reinhold Hager.

Hierauf: Gesangsvorträge des Wiesbadener

Männer-Gesang-Vereins. Dirigent: Chormeister G. Utermöhlen.

Zum Schluss:

Zum 2. Male:

Erster Klasse nach der Grenze.

Zeitgemäße Kriegsdichtungen.

Spielleitung: Rudolf Bartak. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

2. Vorstellung.

Abonnement C.

Pamilien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.

Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Trauben-Kur

Vegetarisches Kur-Restaurant Herrnmühlgasse 9

täglich frischer Trauben-Most

eigener Kelterung. Auch ausser dem Hause.

16845b

Marcus Berlé &

WIESBADEN

heilanstalt.

Wilhelmstr. 38

Gegrandet 1829.

Telephon No. 26.

Taunusstr. 1

Europäischer Hof

Hotel Happel Hotel Viktoria

Ausführung aller in das Banktach einschlagenden Geschäfte.

Die Weitergabe neutraler Privat-Telegramme nach u. von Ländern, deren direkte telegraphische Verbindung mit Deutschland unterbrochen ist (Frankreich, England, Russland, Neu York etc.) vermittelt das

Amtliche Reisebureau d. Kgl. Preuss. Staatsbahnen (L. Rettenmayer, Kgl. Hof-pediteur, Wiesbaden) Kaiser-Friedrich-Platz 2, Telephon 242, Telegramm-Adr.: Weltreisebureau.

Die Depeschen unterliegen strengster Zensur. Daher sind solche politischen

u. militärischen Inhaltes, sowie Chiffre- u. Pressetelegramme ausgeschlossen.

Nachtrag): Major Anders, Feld-Art.-Reg. 55, Viktoria-

Hotel. Gefr. Barth (Wallhausen), Füs.-Reg. 80/2, St. Josefs-Hospital. Res. Becht (Delkenheim), Füs.-Reg. 80/6,

Taunus-Hotel. Landwehrm. Becker I. (Wiesbaden), Füs.-

Reg. 80, Viktoria-Hotel. Unteroff. Blötz (Sonnenberg), Landw.-Reg. 11, Hotel Royal. Brunk (Wiesbaden), Landw.-Reg. 80, Kath. Gesellenhaus. Dittmar (Kloppen-

heim), Res.-Reg. 80/5, St. Josefs-Hospital. Edel (Erbach),

Füs.-Reg. 80, Lindenhof. Landwehrm. Flammer (Ober-

elsbe), Inf.-Reg. 81, Wilhelmsheilanstalt. Frankenbach,

Füs.-Reg. 80/6, St. Josefs-Hospital. Unteroff. Frohberg

(Wiesbaden), Füs.-Reg. 80/2, Taunus-Hotel. Kan.

Germ (Wehen), Feld-Art.-Reg. 61/3, Taunus-Hotel. Res.

Joh. Glaser, Bayr. 1. Leib-Reg., Städt. Krankenhaus. Res. Glasner (Biebrich), Füs.-Reg. 80/7, Engl. Fräulein.

Kan. Emil Göbel, Fuss-Art.-Reg. 3/1, Res.-Lazarett Kalle,

Biebrich. Leut. Hahn (Kreuzberg), Gr. R.-H., Wilhelms-

Das Neueste aus Wiesbaden.

Symphoniekonzerte der Königlichen Kapelle. Der Termin, bis zu welchem den vorjährigen Abonnenten ihre seitherigen Plätze reserviert werden, ist mit dem 5. Oktober abgelaufen, doch werden Neuanmeldungen noch täglich entgegengenommen, mündliche jedoch erst vom 10. Oktober ab. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, dass alle eingehenden Neuanmeldungen seitens des Abonnementsbureaus schriftlich beantwortet werden.

- Eine Hilfsaktion für die Wiesbadener Künstlerschaft. Wie wir hören, ist eine Hilfsaktion in Vor-bereitung für die jetzt besonders bedrängten Wiesbadener schaffenden Künstler, für die Maler und Bildhauer, Schriftsteller und Bühnenkünstler. Man denkt an eine allgemeine Wohltätigkeitsveranstaltung, die entweder im Salon Banger oder im Residenztheater abgehalten werden soll. Ein Ausschuss ist in der Bildung begriffen, Kunstmaler Voelcker steht an der Spitze.

neu eingerichtet, mit allem Komfort der Neuzeit versehen. In der Nähe des Waldes und des Kurhauses; voruehme ruhige Lage. Zimmer mit und ohne Pension. 16540 Inh. Geschw. Haw.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 6. Oktor.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abenda	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	751.3 761 6	752.8 762.9	757.1 767.4	753 7 764 0
Thermometer (Celsius)	11.7	14.6	83	10.7
Dunstspannung (Millimeter)	9.2	9.0	6.4	82
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	91	73	78	80.7
Windrichtung	W 1	NW 2	NW 1	-
Niederschlagshöhe (Millimeter)	2.1	-	-	-
Höchste Temperatur: 15.5	1. 100	Niedrigste	Temperatur	: 8.8

Wetteraussichten für Donnerstag, den 8. Oktober. Heiter, trocken, tagsüber mild, nachts kühl, stellenweise Nach frost, schwache Nordost-Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Prankfort a. W

> - Spielplan des Residenz-Theaters vom 8.-11. Ob Donnerstag, 8. Okt., 7 Uhr: Wiederholung des "II. Vate ländischen Abends". Freitag, 9.: Geschlossen. Sams tag, 10., 7 Uhr: Neuheit! "Die heilige Not". Sons tag, 11., 7 Uhr: "Die heilige Not".

Die Lehrerinnen der städtischen Schulen haben a Oktober durch freiwillige Beiträge die Summe von 1920 M. gesammelt. Davon sind 700 M. für die no leidende Landbevölkerung in Ostpreussen und 600 M für diejenige in Elsass-Lothringen bestimmt. Die übrige 620 M. sollen zu Liebesgaben für die Truppen im West verwandt werden.

Im Frauenklub. Heute Donnerstag, aben 7 Uhr, findet im Frauenklub, Oranienstrasse 15 I, patriotischer Vortragsabend des Herrn Miltner-Schöd statt, zum Besten der Kriegshilfe.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redakti (Theaterkolonnade) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 369

der Teufe Chromatische

Kur-

Fremd

Sonntags: Illust

und Hauptliste

Für das Jahr . . Mk.

"Halbjahr . "

" Vierteljahr "

Deutschland und

pro Vierteljahr

Einzelne Numme

Tägliche Nun

Redaktion un

Nr. 28

4 Uhr.

Fernspr.

Städ

Leitung: He

Deutscher Ki

Ouverture zu

Ungarische T

Einleitung z 5. a) Des Kön für Tromp Herr E b) Kriegslied

(Der Gott

Nibelunge

Ouverture z

Ballettmusik

durch die Post bezog

Erscheint

Abonnen

(einschl. A

8 Uhr. Städt

Leitung: Herr . Ouverture zu

Andante und Siegfried-Idy

Eine kleine Ave im Klost

Ouverture zu Auto-On

Freitag - Nachr Abfahrt 3 Uhr. -

Fahrkarten für ni haben und, falls Fahrten finden st Milit Milit

Das Neu

erhielten aus W bataillon 21 Kata d. Res. im Inf.-Re Ernst hier. Ad Sohn der Witwe Grossherzog vo Zähringer Löwer Rentners W. hie der Pfarrerwitwe im Inf.-Reg. 80, in Frankreich. v. Flotow, ei von der 6. Bat Nr. 27 in Wiesh Müller vom Ir Müller hier. I Pöhler. Majo Hauptmann im feld, Sohn des Allof im Inf.-Filiale Wiesbade

Druck von Carl Ritter, G.m.b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.